

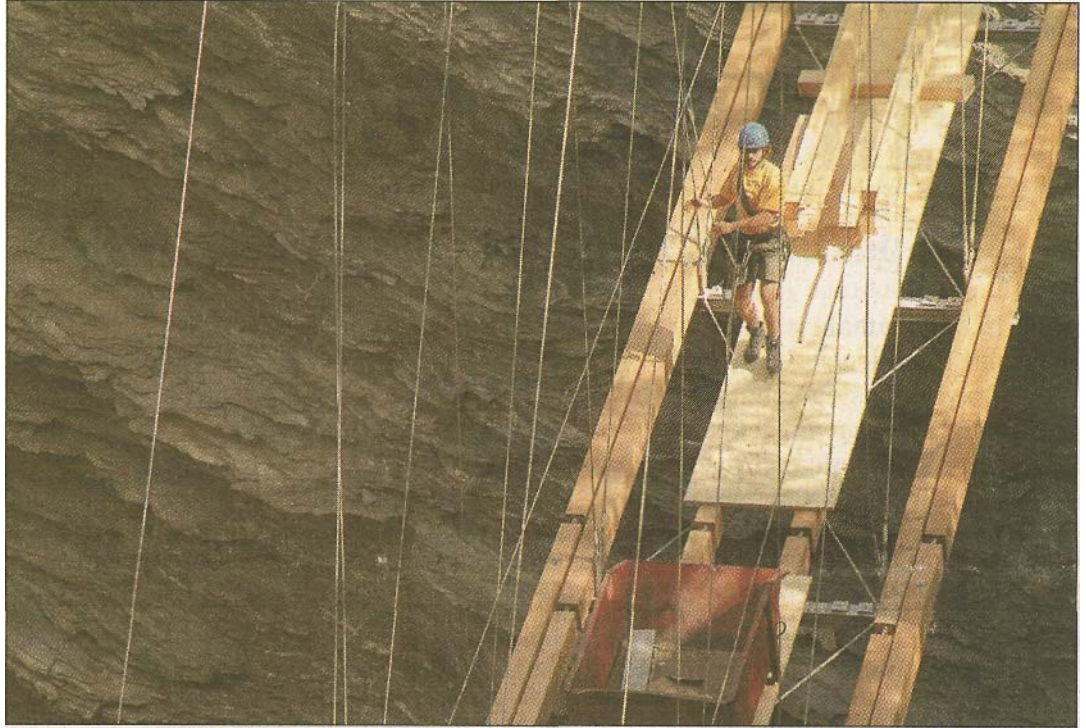
Brückenbau über dem Traversina-Abgrund

• VON JANO FELICE PAJAROLA

Wer hier baut, muss schwindelfrei sein: Über dem Traversinatobel in der Viamala entsteht zurzeit die rund 200 Tonnen schwere und 57 Meter lange Ersatzbrücke für den 1999 von einem Felssturz zerstörten ersten Traversinasteg. Was sie mit ihrer Vorgängerin gemeinsam hat: Auch sie stammt wieder vom Churer Ingenieurbüro Konzett, Bronzini, Gartmann. Und sie ist so spektakulär, dass sie ebenfalls das Zeug zum Architekturtourismus-Magneten hat.

Konstruiert allerdings ist der zweite Traversinasteg völlig anders: Der Wanderer wird eine hängende Treppe antreffen, die von der einen zur anderen Seite des Tobels eine Höhendifferenz von rund 25 Metern überwindet. Die Bauweise erinnert zwar an waghalsige Brücken in den Anden, wird aber als weltweit einzigartig angesehen.

>SEITE 2



Abenteuerliche Baustelle: Holzbauer sind momentan in Schwindel erregender Höhe über dem Traversinatobel mit der Montage der Brückenteile beschäftigt.

BW. Jano Felice Pajarola

Aus: **Die Südostschweiz**
Samstag, 30. Juli 2005